

GESCHÄFTSKLIMA ZEIGT SICH VOLATIL – ERWARTUNGEN DER LOGISTIKER BLEIBEN ÜBERWIEGEND POSITIV

Der Geschäftsklimaindikator des NRW.LOGISTIKINDEX entwickelte sich im zweiten Quartal 2026 wechselhaft, behauptete sich zum Quartalsende jedoch auf einem deutlich positiven Niveau. Nach einer spürbaren Aufhellung im Mai verlor die Dynamik im Juni wieder an Schwung: Die zwischenzeitliche Verbesserung dürfte mit einer temporären Belebung der Transportnachfrage zusammenhängen, während die verhaltene konjunkturelle Entwicklung und anhaltende geopolitische Unsicherheiten zum Quartalsende wieder stärker in den Vordergrund traten. Parallel dazu ließ der Kostendruck gegenüber dem ersten Quartal deutlich nach. Für das dritte Quartal rechnen die Unternehmen mehrheitlich mit einer stabilen Kostenentwicklung. Auch auf der Erlösseite zeigt sich die Lage robust: Die Preise konnten im zweiten Quartal weitgehend auf einem guten Niveau gehalten werden. Für die kommenden Monate wird überwiegend ein stabiles Preisgefüge erwartet, wenngleich sich bereits vereinzelt erste Anzeichen einer nachlassenden Preisdynamik abzeichnen. Die insgesamt verhaltene wirtschaftliche Entwicklung spiegelt sich zunehmend auch am Arbeitsmarkt wider. Zwar blieb die Beschäftigtenzahl in den meisten Unternehmen unverändert, per Saldo überwiegt inzwischen jedoch der Stellenabbau gegenüber dem Personalaufbau. Neueinstellungen konzentrierten sich vor allem auf operative Funktionen, insbesondere auf Fahrer. Insgesamt deutet dies auf eine vorsichtige Personalplanung hin, die sich an den kurzfristigen Anforderungen des operativen Geschäfts orientiert.

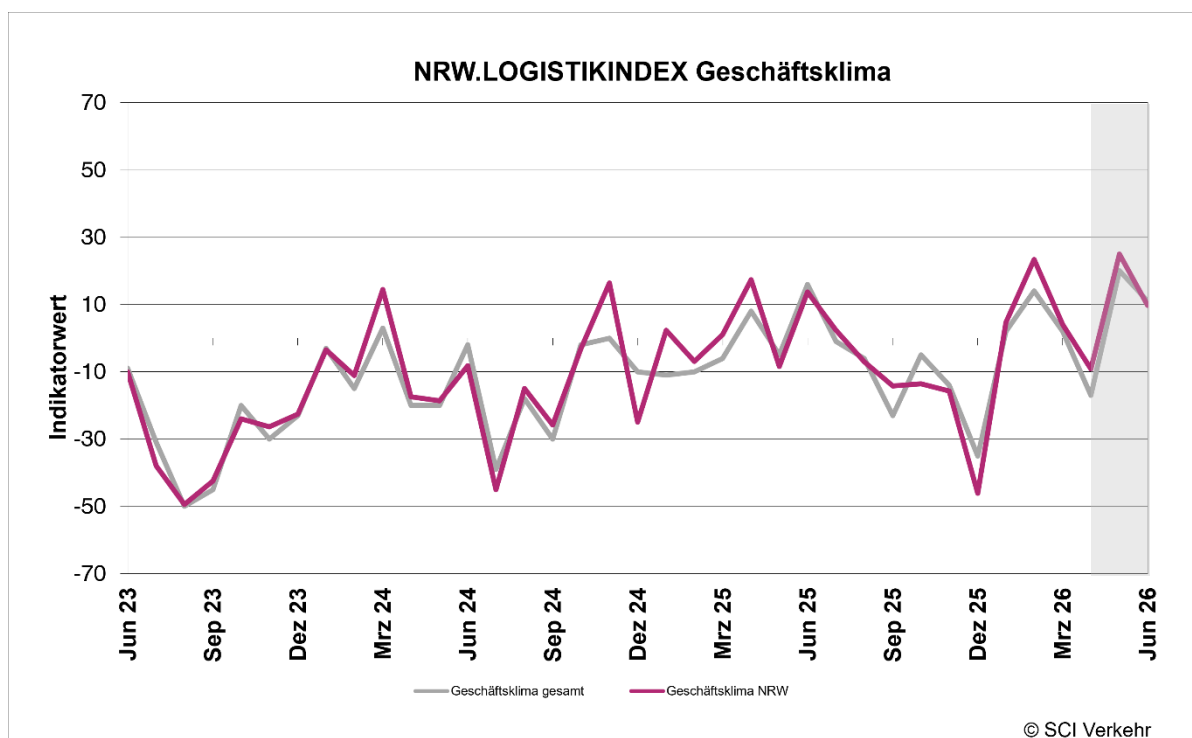


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Geschäftslage im zweiten Quartal robust – im Mai deutliche Aufhellung insbesondere in NRW

Die Geschäftslage der Logistikbranche entwickelte sich im zweiten Quartal 2026 insgesamt stabil. Im April berichtete sowohl in Nordrhein-Westfalen als auch im Bundesdurchschnitt die Mehrheit der Befragten von einer unveränderten Geschäftslage; die Einschätzungen beider Vergleichsgruppen lagen auf nahezu gleichem Niveau. Im Mai hellte sich das Stimmungsbild in Nordrhein-Westfalen spürbar auf: Mit 52 Prozent meldete eine knappe Mehrheit der Unternehmen eine verbesserte Geschäftslage, während die Betriebe im Bundesdurchschnitt überwiegend von einer unveränderten Situation ausgingen. Eine Verschlechterung der Geschäftslage spielte in beiden Vergleichsgruppen praktisch keine Rolle. Im Juni näherten sich die Einschätzungen wieder an. Sowohl in Nordrhein-Westfalen als auch bundesweit überwogen stabile Lagebeurteilungen, zugleich berichtete rund ein Drittel der Unternehmen von einer weiteren Verbesserung. Insgesamt war die Geschäftslage im Quartalsverlauf zunächst von Stabilität geprägt, hellte sich im Mai spürbar auf und entwickelte sich zum Quartalsende wieder etwas verhaltener.

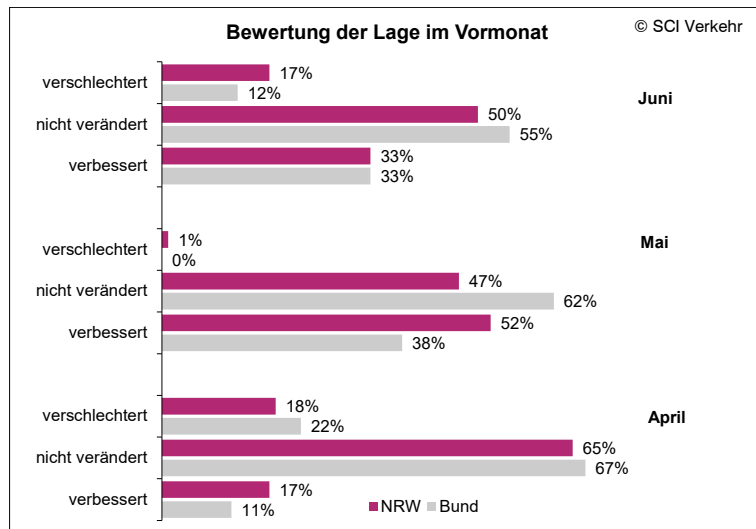


Abbildung 2:
Geschäftslage im Vormonat

Fortsetzung der stabilen Geschäftsentwicklung bei verhaltenem Aufwärtspotenzial erwartet

Die Erwartungen an das kommende Quartal spiegeln den Verlauf der Geschäftslage im zweiten Quartal weitgehend wider. Rund drei Viertel der befragten Unternehmen in Nordrhein-Westfalen rechnen mit einer unveränderten Geschäftsentwicklung und damit einer insgesamt soliden Lage. Etwa ein Viertel erwartet eine Verbesserung der Geschäftslage, während lediglich 3 Prozent von einer ungünstigeren Entwicklung ausgehen. Im Bund zeigt sich ein ähnliches Bild, wenngleich die Unternehmen im Durchschnitt etwas optimistischer gestimmt sind: Rund ein Drittel rechnet mit einer Verbesserung der Geschäftslage, während knapp zwei Drittel von einer unveränderten Entwicklung ausgehen. Insgesamt deuten die Erwartungen auf eine Fortsetzung der stabilen Geschäftsentwicklung bei verhaltenem Aufwärtspotenzial hin.

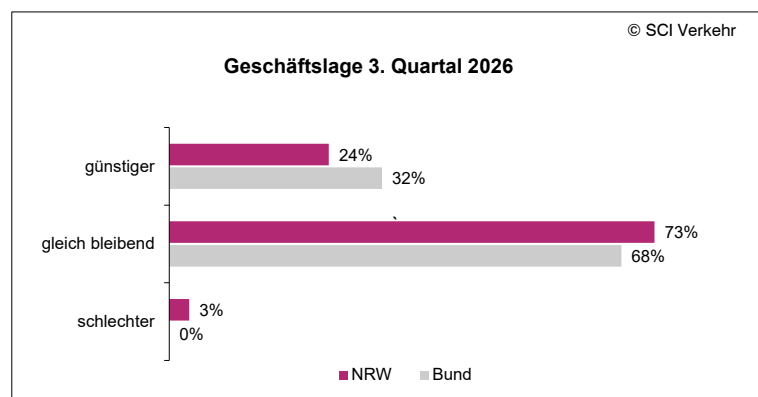


Abbildung 3:
Erwartete Geschäftslage

Kostensteigerungen ausgebremsst

Nach dem sprunghaften Anstieg des Kostensteigerungsindikators im ersten Quartal 2026 hat sich die Kostenentwicklung in der Transport- und Logistikbranche im zweiten Quartal deutlich abgeschwächt. Auffällig sind dabei die Rückmeldungen der Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen: Aus Sicht der dortigen Betriebe haben sich die Kosten deutlich stabilisiert und liegen inzwischen auf einem Niveau, das mit der Situation im November 2025 vergleichbar ist. Der Indikatorwert auf Bundesebene liegt jedoch weiterhin deutlich über diesem Ausgangswert. Möglicherweise konnte NRW den starken Rückgang der Kostenentwicklung durch regionale Unterschiede in der Unternehmensstruktur, der Auslastung oder der Kostenentwicklung einzelner Vorleistungsfaktoren realisieren. Auf Basis der vorliegenden Befragungsdaten lassen sich die Ursachen jedoch nicht eindeutig bestimmen. Erwartet hatten die Befragten für das zweite Quartal eine deutliche Kostensteigerung.

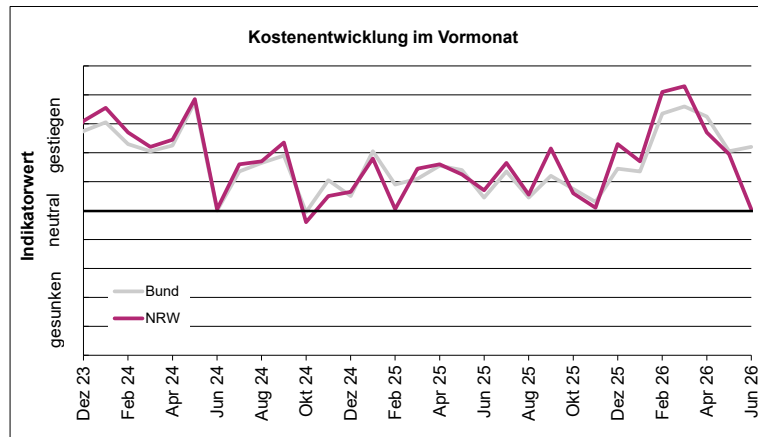


Abbildung 4:
Kostenentwicklung

Logistiker erwarten mehrheitlich eine stabile Kostensituation im dritten Quartal

Der abgeschwächten Kostenentwicklung im zweiten Quartal entsprechend rechnen die Logistikunternehmen für das kommende Quartal überwiegend mit unveränderten Kosten. Diese Einschätzung ist unter den nordrhein-westfälischen Betrieben mit 67 Prozent stärker verbreitet als im Bundesdurchschnitt (56 Prozent). Während in NRW lediglich rund ein Drittel der Unternehmen von weiter steigenden Kosten ausgeht, sind es bundesweit immerhin 44 Prozent. Gegenüber den Erwartungen im ersten Quartal hat die Dynamik damit deutlich nachgelassen: Im März 2026 rechneten in NRW noch 71 Prozent der Befragten mit steigenden Kosten, im Bund lag dieser Anteil bei 59 Prozent.

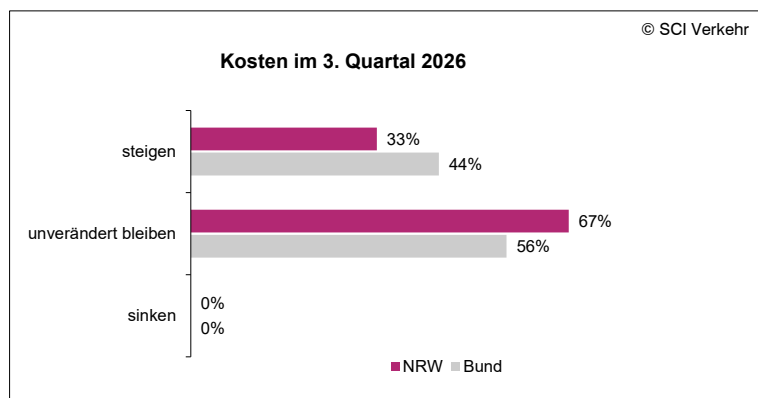


Abbildung 5:
Kostenerwartung

Preise bleiben im zweiten Quartal stabil auf gutem Niveau

Für das zweite Quartal 2026 hatten die befragten Logistikunternehmen auf Landes- wie auf Bundesebene mit weiteren Preissteigerungen gerechnet. Diese Erwartungen realisierten sich im Rückblick jedoch nur teilweise. Von April bis Juni konnten die Betriebe ihre Preise weitgehend auf hohem Niveau stabil halten. Der Preisindikator lag zum Quartalsende dann knapp auf beziehungsweise leicht oberhalb der Nulllinie. Die Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen berichteten im Vergleich zur bundesweit befragten Gruppe über eine insgesamt ausgewogenere Preisdynamik im Verlauf des Quartals. Die Preisentwicklung folgte im Wesentlichen der im zweiten Quartal beobachteten Kostenentwicklung.

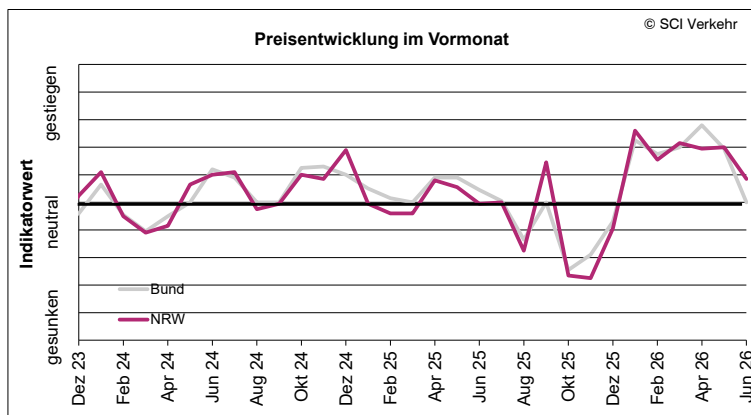


Abbildung 6:
Preisentwicklung

Stabiles Preisgefüge im dritten Quartal erwartet – erste Zeichen sinkender Preise sichtbar

Anknüpfend an die positive Preisentwicklung seit Jahresbeginn, erwartet eine knappe Mehrheit der befragten Logistikunternehmen für das dritte Quartal eine unveränderte Situation. Gleichzeitig sieht jedoch ein erheblicher Teil der Betriebe Spielraum für weitere Preiserhöhungen – 45 Prozent in Nordrhein-Westfalen und 35 Prozent im Bundesdurchschnitt. Zugleich zeichnen sich aber auch erste Anzeichen einer nachlassenden Preisdynamik ab: So rechnen im Bund bereits 14 Prozent mit sinkenden Preisen. In NRW ist

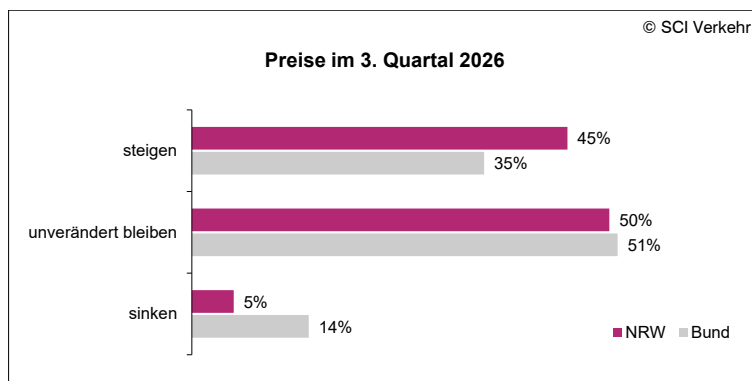


Abbildung 7:
Preiserwartung

dieser Anteil mit lediglich 5 Prozent der Befragten derzeit noch sehr gering. In Summe haben sich in NRW und Bund die Erwartungen gegenüber der Erhebung im März 2026 deutlich abgeschwächt. Damals gingen noch 69 Prozent der Unternehmen in NRW (Bund: 62 Prozent) von steigenden Preisen aus; Preissenkungen wurden zu diesem Zeitpunkt von keinem der Befragten erwartet bzw. befürchtet.

Wegen wirtschaftlicher Unsicherheiten überwiegt Personalabbau gegenüber Neueinstellungen – qualifiziertes operatives Personal bleibt aber weiterhin gefragt

Die wirtschaftliche Unsicherheit in der ersten Jahreshälfte wirkt sich zunehmend auch auf die Personalsituation der Unternehmen aus. Die Beschäftigungsentwicklung in der Transport- und Logistikbranche hat sich in den vergangenen sechs Monaten spürbar verschlechtert. Während im Oktober 2025 die Mehrheit der Unternehmen keine Veränderungen meldete, deutet die aktuelle Erhebung auf eine Trendwende hin. Denn inzwischen überwiegt der Stellenabbau deutlich gegenüber Neueinstellungen auch wenn weiterhin die meisten Unternehmen in NRW und im Bund von einer konstanten Beschäftigtenzahl berichten. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Branche angesichts des anhaltend herausfordernden und volatilen Marktumfelds zunehmend auf Kostenanpassungen und Effizienzsteigerungen setzt. Die Rekrutierungsaktivitäten konzentrieren sich dabei vor allem auf operative Tätigkeiten. Mit 53 Prozent der Nennungen entfiel der größte Anteil der Neueinstellungen auf Fahrer (Bund: 67 Prozent). Es folgen Lagerarbeiter mit 25 Prozent (Bund: 17 Prozent). Demgegenüber spielen höher qualifizierte Fach- und Managementpositionen derzeit eine untergeordnete Rolle. Das dürfte auf den Wunsch nach Stabilisierung und Kontrolle der Overhead-Kosten zurückzuführen sein. Die vorsichtige Steuerung der Personalkapazitäten mit Fokussierung auf das operative Kerngeschäft ist in dieser Situation naheliegend. Sie birgt aber auch potenzielle Risiken für die strukturelle / strategische Weiterentwicklung der Unternehmen.

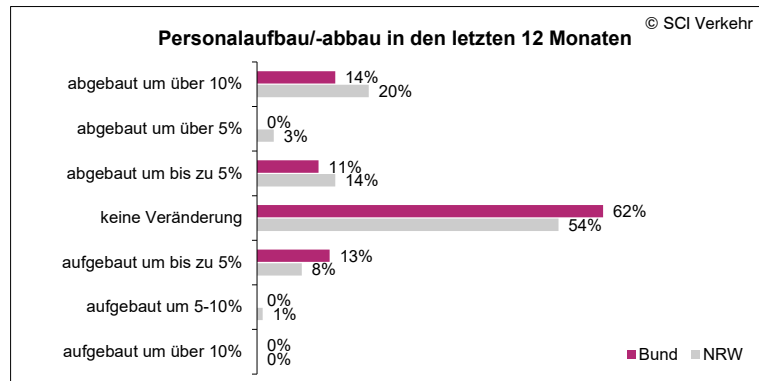


Abbildung 8:
Beschäftigung I

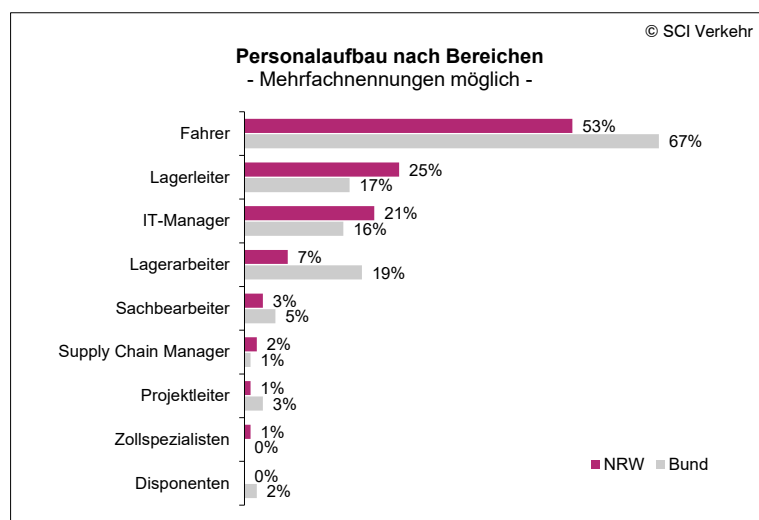


Abbildung 9:
Beschäftigung II

Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX führt das Kompetenznetz Logistik.NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen durch. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI LOGISTIKBAROMETER eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines Online-tools. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. NRW.LOGISTIKINDEX stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen, insbesondere für das Land NRW, aufzudecken.

Der Index soll den Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Somit ist der NRW.LOGISTIKINDEX ein aktiver Teil einer positiven Netzwerkentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Peter Abelmann
Geschäftsführer
LOG-IT Club e.V.

Mallinckrodtstr 320
44147 Dortmund
Tel.: 0231-5417193
E-Mail: [p.abelmann\(at\)logit-club.de](mailto:p.abelmann(at)logit-club.de)

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

